

hältnisses von Herrscher und Kirche, das in der Zeit Ottos d. Gr. selbst diskutiert wurde.

I

*Quodsi quis mihi liventi obiciat oculo, eundem principem tunc temporis imperatorem non extitisse, facile per strophatum illum revincam sillogismum, accidens esse honor superadditus, essentiam vero in identitate persistere. Et quia effici potuit quod effectus est, potestas illi semper affuit, actus autem ad horam successit*⁷⁾). Der hier spricht, ist ein Zeitgenosse Widukinds, ein lothringischer Kleriker; sein Werk, die *Vita sancti Deicoli*, entstand wohl um 965⁸⁾. Der Auftraggeber der *Vita*, Abt Werdolf von Lure, hatte Verbindungen zum Herrscher und war um 958/59 selbst am Hofe gewesen; Vogt des Deicolusklosters Lure war zu der Zeit niemand geringerer als Rudolf, der Bruder der Kaiserin Adelheid⁹⁾. Der genannte *princeps/imperator* ist Otto d. Gr.; *tunc temporis* meint eine Zeit in den 50er Jahren des 10. Jahrhunderts¹⁰⁾. Die Scheidung von *actus* und *potestas*, die auch Liudprand kennt und mit dem Gegensatz von *nomen* und *potestas* verknüpft¹¹⁾, wird hier verwendet, um eine Auffassung zu begründen, die wir, wenn auch wesentlich anders unterbaut, aus Widukinds *Sachsengeschichte* kennen: daß Otto d. Gr. bereits vor der römischen Krönung *imperator* war¹²⁾.

⁷⁾ MG. SS. 15, 2, 681.

⁸⁾ So Wattenbach-Holtzmann, *Deutschlands Geschichtsquellen im MA.*, Deutsche Kaiserzeit 1 (1948) 255. Daß die *Vita* nach dem Tode Ottos d. Gr. verfaßt sei, darf aus der Wendung *qui tunc agebat in sceptro* nicht geschlossen werden (so Waitz, MG. SS. 15, 2, 674); s. u. S. 343.

⁹⁾ MG. SS. 15, 2, 682. Dazu H. Büttner, *Geschichte des Elsaß 1* (Neue Deutsche Forsch. Abt. ma. Gesch. 8, 1939) S. 184 ff. H. Keller, *Kloster Einsiedeln im ottonischen Schwaben* (Forsch. z. oberrhein. LG. 13, 1964) S. 99 ff. Über Rudolf, der in den Jahrbüchern nicht genannt ist, vgl. auch R. Poupardin, *Le royaume de Bourgogne (888—1032)* (Thèse Fac. Lettres Paris 163, 1907) und H. E. Mayer, *Die Peterlinger Urkundenfälschungen und die Anfänge von Kloster und Stadt Peterlingen*, DA. 19 (1963) bes. 40 ff.

¹⁰⁾ Als zeitliche Grenzen sind der Sturz Grundrads (952) und die Privilegierung von Lure durch Otto d. Gr. (959) anzusehen, vgl. Büttner, a. a. O.

¹¹⁾ Antapodosis V 30: *Quamquam enim iterato Hugonem atque Lotharium reges Italici susciperent, Berengarium tamen nomine solum marchionem, potestate vero regem, illos vocabulo reges, actu autem neque pro comitibus habebant*. Die Werke Liudprands von Cremona, hg. v. J. Becker (MG. SS. rer. Germ. in us. schol., 1915) S. 148 f. Vgl. H. Beumann, *Nomen imperatoris*. Studien zur Kaiseridee Karls d. Gr., HZ. 185 (1958) 515 ff.

¹²⁾ Literatur wie Anm. 6 und H. Beumann, *Das imperiale Königtum im 10. Jh., Welt als Geschichte* 10 (1950) 117 ff. E. E. Stengel, *Imperator und Imperium bei den Angelsachsen*, DA. 16 (1960) 15 ff.